

Hilfsangebote von allen Seiten Kooperationspartner der Libertasschule tauschen Erfahrungen aus und blicken in die Zukunft

Von Bert Wittke

BERGSDORF/Löwenberg „Eine Hand kann keinen Knoten knüpfen.“ Mit diesen mongolischen Sprichwort eröffnete Axel Klicks am Donnerstag eine illustre Runde von Leuten, die sich im Bergsdorfer Mühlenhauptmuseum um eine lange Kaffeetafel versammelt hatten. Löwenbergs Schulleiter hatte die Kooperationspartner der Libertasschule zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Im Mittelpunkt sollten vor allem Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit stehen.

Indem er einige Kooperationsbeispiele aus der Vergangenheit nannte, machte Axel Klicks deutlich, dass das Fundament für eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit bereits gelegt ist. Darauf lasse sich aufbauen. Dieser Meinung waren auch die am Tisch versammelten Partner und hielten, nachdem Schulleiter Axel Klicks einige „Baustellen“ des Schulbetriebs genannt hatte, nicht mit Vorschlägen hinterm Berg. So boten beispielsweise Martin Honerla, Vorstand der DKB-Stiftung für gesellschaftliches Engagement, und seine Mitarbeiterin Genia Börner-Hoffmann Hilfe bei der Wiederbelebung des Schulchores an. Darüber hinaus könnte die DKB-Stiftung Schulolympiaden auf dem Gelände des Olympischen Dorfes von 1936 in Elstal (Havelland) austragen und dabei auch die internationalen Schulpartner aus Polen und Dänemark einbeziehen. Auf Wunsch der Schule sagte die Stiftung außerdem zu, Schülern Berufsperspektiven im Bereich der Gastronomie aufzuzeigen.

Ulf-Peter Degebrodt kündigte an, die im Vorjahr das erste Mal für Schüler veranstaltete Regio-Tour durch Betriebe und Unternehmen der Region dieses Jahr wiederholen zu wollen. Nach Meinung des Geschäftsführers der KFL Löwenberg GmbH werde sich diese Methode, den Schülern Ausbildungs- und Arbeitsplatzperspektiven unmittelbar in ihrer Region aufzuzeigen, mit Sicherheit auszahlen. Er habe jedenfalls registrieren können, dass sich in den vergangenen Jahren immer mehr Jugendliche aus der Region um einen Ausbildungsplatz bei KFL bemüht haben. Erst jüngst seien wieder zwei Verträge mit den Zehntklässlern Chris Krickow aus Grüneberg und Gordon Stresemann aus Liebenthal aufgesetzt worden.

Einer der jüngsten Kooperationspartner der Schule ist die Vivaris Getränke GmbH & Co.KG mit ihrer Betriebsstätte in Grüneberg. Auch dort, so hieß es, sei man gern bereit, Schülern Einblicke in die Produktion zu gewähren, zumal gerade im Bereich der Lebensmitteltechnik dringend Nachwuchs gesucht werde. Momentan müssten entsprechende Ausbildungsplätze noch mit Bewerbern besetzt werden, die bis aus Stralsund oder aus Sachsen anreisen. Einen „Tag der Kooperation“ regte Achim Rinn an. Wie der Pfarrer im Ruhestand und Vorstand des Freundeskreises Libertas e. V. sagt, sollten sich an einem solchen Tag künftig nicht nur die Kooperationspartner austauschen. Der Tag sollte gleichzeitig auch dazu dienen, seitens der Kooperationspartner Schüler der Schule auszuzeichnen. Es sei ja bekannt, dass junge Leute nicht selten auf Anreize reagieren. Der Tag der Ehrung sollte möglichst in der Nähe des Geburtstages von Libertas liegen.

Axel Klicks notierte dankbar alle Vorschläge und war sich sicher, dass sie beitragen werden, die Schule noch attraktiver zu machen. Sein Wunsch sei es, so der Schulleiter, dass irgendwann möglichst viele Schüler die Schule nicht als Ort empfinden, wo sie hingehen müssen, sondern wo sie gern sind.